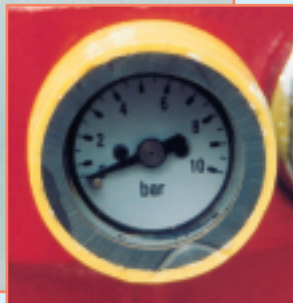


ULTRA *neu*

Sicherheitsstandrohr ... von

elomat®



das innovative Sicherheits Standrohr

- besonders leicht
- Gewicht nur 6 kg
- neuartig, drehbarer Kopf (350°)
- mit Belüfter
- mit DVGW zugel. Rückflußverhinderer
- ergonomisches Handling
- Montage und Demontage am Hydrant wird durch Anschlag des drehbaren Kopfes wesentlich erleichtert (Schlageffekt)

- Standardmäßig mit vibrationsfreiem Manometer

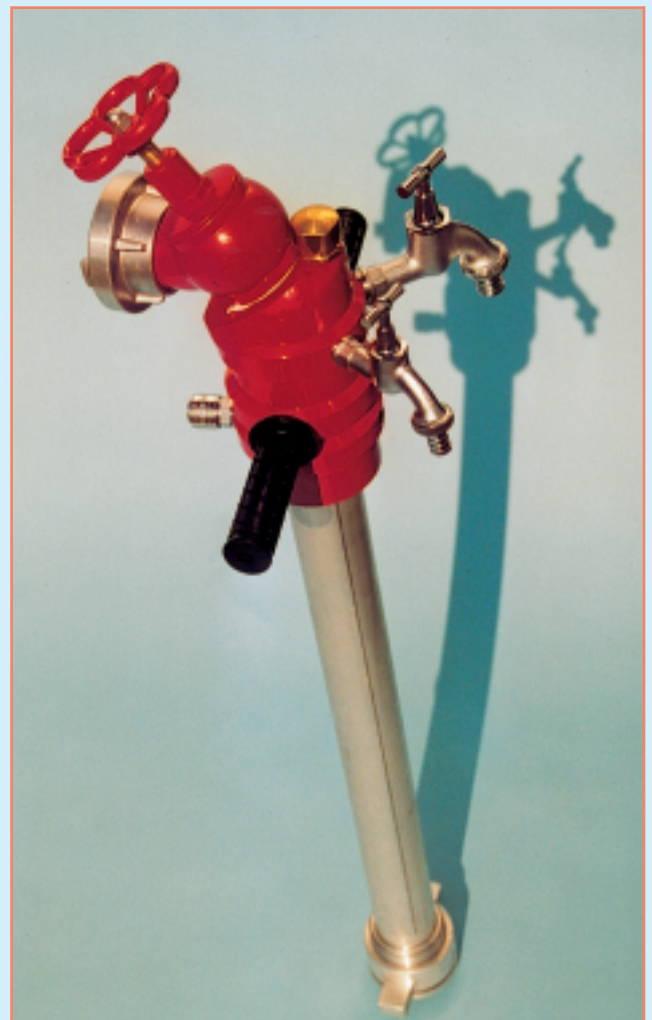
- für Hydranten DN 80, PN 16 + DN 50
- mit 1 Auslaufventil 3/4" als Option
- mit 1 Auslaufventil 1/2" als Option
- mit 1 Anschluß C-Kupplung
- mit Hauptabsperrentil 2"

Best.-Nr.: DN80: US80

Best.-Nr.: DN50: US50

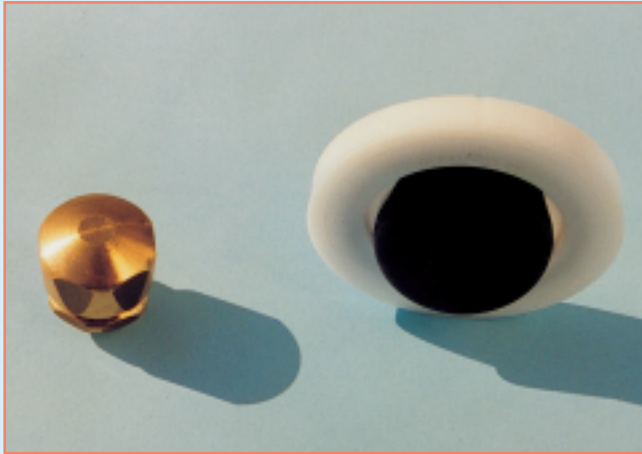
Best.-Nr.: Schlauchhahn 3/4": SH34

Best.-Nr.: Schlauchhahn 1/2": SH12

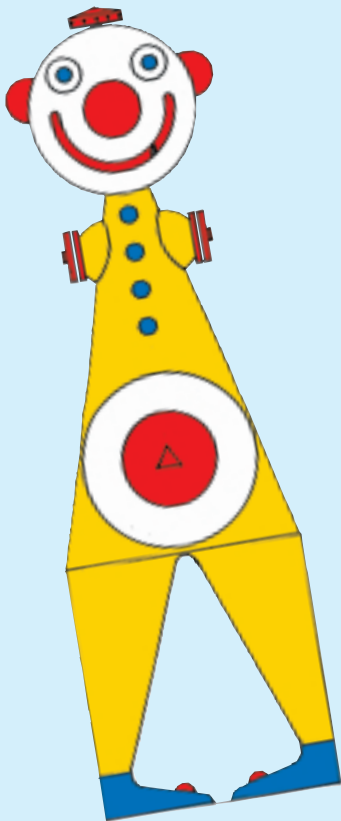


ULTRA *neu*

Sicherheitsstandrohr
besonders leicht und sicher



- Standardmäßig eingebauter DVGW
- geprüfter Rückflußverhinderer.
- Belüfter für zusätzliche Sicherheit



Trinkwasserverseuchung In 52 Haushalten muss zwei Tage gechlort werden

Bühl-Weitenung (ks). Bis zum späten Nachmittag hatte man gestern bei den Bühler Stadtwerken noch die Hoffnung, dass man den 52 Weitenunger Haushalten, die von der Trinkwasserverseuchung betroffen sind, die Chlorung ihrer Leitungen verhindern kann.

Die Brennessel-Jauche war, wie die Ermittlungen ergaben, am Samstag zwischen 20 und 21 Uhr in Weitenung über eine an einen Unterflurhydranten angeschlossene Hochdruckpumpe ins Ortsnetz gelangt. Erstmals wurden die Stadtwerke dann gegen 23.30 Uhr alarmiert, dass stinkendes Wasser aus dem Hahn laufe. Nach sofortigem Durchspülen der Leitungen wurden vor Ort keine Geruchsbelästigungen mehr festgestellt, so Friedmann. Der zweite Alarm kann dann laut Georg Friedmann am Sonntag gegen 4 Uhr mit den selben Klagen. Danach rückte ein kompletter Stadtwerke-Trupp an – acht Mann waren im

als Wasser-Vermeidung, eine Chlorung der Leitungen vornehmen zu müssen. „Die Werte sind noch so schlecht, dass wir den Bewohnern diese zusätzliche Belästigung jetzt nicht mehr ersparen können“, erklärte Leo Pfeifer, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke.

Georg Friedmann, stellvertretender technischer Leiter der Stadtwerke, erklärte das Vorgehen, dass bei einer Chlorung die Chlorung erhalten bleibt, die über die Leitungen hinaus in die Häuser fließen. Die Häuser sind mit zwölf Stunden mit hoher Wahrscheinlichkeit die Bakterien abzutöten. Danach müssen die Leitungen 36 Stunden nachgespült werden. Dies bedeutet, dass die Bewohner zwei Tage lang mit Wasser versorgt werden müssen.

Hierfür werden von der Stadtwerken Karlsruhe Tankwagen zur Verfügung gestellt, die Stadtwerke Bühl montieren bei den Hydranten Wasserhähne. So soll zumindest eine Notwasserversorgung gesichert sein.

Mit der Chlorung soll heute zwischen 9 und 10 Uhr begonnen werden. Während der nächsten zwei Tage darf kein Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung entnommen werden. Die Chlorung kann auch mit teils erheblichen Geruchsbelästigungen verbunden sein.

Der Wirtschaftskontrolldienst, der in die Ermittlungen dieses Falls eingebunden war, sah gegenüber dieser Zeitung zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Gesundheit für die Bewohner in diesem Wohnbereich.

*mit dem Ultra
Sicherheitsstandrohr
von Elomat wäre
das nicht passiert*